



SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

Auszug aus:

Inszenierung von Identitäten im Werk von Cindy Sherman

Das komplette Material finden Sie hier:

School-Scout.de



Inszenierung von Identitäten im Werk von Cindy Sherman

Silvia Egger, Berlin



Courtesy of the artist, Sprüth Magers Berlin and Metro Pictures.

In ihren *Film Stills* zeigt Sherman Szenen, die wie Standbilder aus Hollywood-Filmen wirken. Im *Film Still # 35* (1979) erinnert sie an eine von Sophia Loren dargestellte Bäuerin im Film *Two Women* (1961).

Die amerikanische Fotografin Cindy Sherman wurde mit ihrer Fotoserie der *Film Stills* bekannt. In diesen Fotografien zeigt sie Szenen, die wie Standbilder aus einem Hollywood-Film wirken. In späteren Fotoserien nimmt Sherman die Bereiche Modewelt, groteske Märchenwesen wie auch Bildzitate der alten Malermeister in den Blick. Das Verbindende dabei ist: Cindy Sherman ist nicht nur die Regisseurin, sondern immer auch das Modell in ihren Fotos. Dabei kennt ihre Wandlungsfähigkeit keine Grenzen.

In dieser Einheit lernen Ihre Schülerinnen und Schüler nicht nur das Werk der Künstlerin Sherman kennen, sie erhalten auch Anregungen für eigene Fotoserien. Die Jugendlichen schlüpfen in andere Rollen und inszenieren diese bis ins kleinste Detail. Vorbereitung und Reflexion spielen dabei eine große Rolle.

Klassenstufe:	12–13
Dauer:	6 Doppelstunden
Bereich:	Medien: Foto

Fachliche Hintergrundinformationen

Wahl des Themas – Cindy Sherman

Heutzutage bieten die Medien und unser Kommunikationsnetzwerk vielerlei Identitätsmodelle. Jugendliche orientieren sich in ihrer Persönlichkeitsentwicklung, den eigenen Werten, Normen, Verhaltens- und Erlebensweisen an bestimmten Rollenmodellen, mit denen sie sich identifizieren. Genau das macht Cindy Shermans Fotoserien so interessant, denn das Schlüsselwort ihrer Arbeiten ist die *Identität*. Ihre Arbeiten sind höchst intuitiv und geben seismografisch genau die Fülle an Identitäten unserer pluralistischen Gesellschaft wieder. Ihre Schaffensphasen, in denen sie Modell, Regisseurin, Fotografin, Masken- und Kostümbildnerin zugleich ist, sind dabei so intensiv, dass sie nach einer Serie meist eine längere Pause einlegt, um wieder Kraft zu tanken für die „Geburt neuer Charaktere“. Wichtig ist zu erkennen, dass Cindy Sherman zwar – bis auf wenige Ausnahmen – immer ihr eigenes Modell ist, dass es sich dabei jedoch nicht um Selbstporträts oder gar Narzissmus handelt. Im Gegenteil: Die Künstlerin distanziert sich bewusst von sich selbst, um vollkommen in die Rolle ihrer dargestellten Stereotypen, Charaktere und Rollenvorbilder zu schlüpfen, die im kollektiven Bewusstsein der Menschen verankert sind und dadurch unser Denken und Handeln beeinflussen. Tatsächlich ist sie erst dann mit ihren Arbeiten zufrieden, wenn sie selbst nicht mehr darin sichtbar ist.

Hinweise zur Didaktik und Methodik

Die Schülerinnen und Schüler lernen Auszüge aus dem Werk Cindy Shermans kennen und sollen, angeregt durch die betrachteten Werke, eigene Bildideen entwickeln und diese umsetzen.

Drei Fotoserien Cindy Shermans – Anregung für eigene Fotografien

Die Schülerinnen und Schüler lernen Bildbeispiele aus drei Serien Cindy Shermans kennen. Diese bilden auch die Voraussetzung für zwei praktische Arbeitsphasen der Unterrichtseinheit:

In der Fotoserie **Hollywood Glamour vs. Film Stills (M 1)** fertigte Cindy Sherman Fotografien, die wie Standbilder aus Hollywood-Filmen wirken. Mit den gezeigten Frauen greift sie die typischen Frauenbilder auf, die Hollywood uns vor allem in den 1940er- und 1950er-Jahren präsentierte.

In der zweiten Serie **Fairy Tales and Disasters (M 9)** zeigt Cindy Sherman groteske Märchenfiguren, die mit falschen Körperteilen ins Hässliche gesteigert werden.

In der dritten Serie werden Cindy Shermans **History Portraits (M 11)** thematisiert. In diesen Fotografien zog die Künstlerin Gemälde alter Meister heran. Sherman liefert dabei keine detailgetreue Übersetzung der Gemälde der alten Meister in die Fotografie ab, sondern verändert Details oder Farbe, ganz so, wie sich auch in unserer Erinnerung an Gemälde manchmal bestimmte Details verändern.

Die Schülerinnen und Schüler erstellen, angeregt durch die Werkbetrachtung Cindy Shermans, eigene Serien zu den Themen *School Stills* (angelehnt an *Film Stills*) und eigene *History Portraits*. Dabei arbeiten sie in kleinen Gruppen oder auch in Partnerarbeit.

Die Bildbetrachtungen werden durch vertiefende Informationen zu Cindy Sherman (**M 6, M 7, M 12**) ergänzt.



SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

Auszug aus:

Inszenierung von Identitäten im Werk von Cindy Sherman

Das komplette Material finden Sie hier:

School-Scout.de

